

Der Erfolg der „wissenswerkstatt Passau“ sorgt auch in München für Interesse. Der Vorsitzende des DGB, Matthias Jena, informierte sich jetzt zusammen mit MdL Bernhard Roos und dem Unterbezirksvorsitzenden Christian Flisek bei einem Besuch in Passau über die neue Einrichtung in der Bahnhofstraße.

Federführend bei diesem Projekt ist ZF in Passau, die diese gemeinsame Bildungsinitiative von Stadt, Landkreis, Universität Passau und den bayerischen Metall- und Elektroarbeitgebern (bayme vbm) ermöglicht haben. Der Vorsitzende des Vereins Dr. Manfred Schwab und der Leiter wissenswerkstatt, Ralf Grützner, stellten den Betrieb vor und erläuterten mit vielen praxisbezogenen Beispielen ihr Konzept.

Die neue Institution soll Kinder und Jugendliche für die Bereiche der Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik begeistern und ihnen dadurch langfristig berufliche und persönliche Perspektiven aufzeigen. „Ein intensiver Praxisbezug und Kontakte zur Arbeitswelt ergänzen den Unterricht der allgemeinbildenden Schulen und sollen das Interesse an technischen Berufen wecken“, erklärte Dr. Schwab. „Die wissenswerkstatt kann mit ihren Angeboten außerhalb der Schule Einblick und Verständnis für Technik und interessante Berufe bei den jungen Menschen wecken, wie es im herkömmlichen Schulbetrieb so nicht möglich ist“, ergänzte Grützner.

„Es ist wichtig, sehr früh im Leben die Begeisterung und auch das Verständnis für Technik, Naturwissenschaft und die damit verbundenen Berufe nahe zu bringen“, bestätigte Matthias Jena. Je-

na, Roos und Flisek waren sich einig, dass hier Technik weit über den Physikunterricht hinaus praktisch erlebt und zum Erfolgserlebnis wird. Begeistert waren die Besucher während des Rundgangs von der Ausstattung der Einrichtung, die sich in der ehemaligen Schalterhalle im ehemaligen Postgebäude befindet. Auf ca. 400 Quadratmetern konnten sie Metall- und Holzbearbeitungsmaschinen, EDV sowie Labore für Physik, Elektro- und Steuerungstechniken bestaunen.

„Hier werden Projekte und Experimente in den Bereichen Physik, Fahrzeugtechnik, Biologie, Chemie, Astronomie und Raumfahrt umgesetzt“, erläuterte der Einrichtungsleiter Grützner. „Kinder und Jugendliche können hier in selbst durchgeführten Versuchen und Experimenten technische Phänomene und Alltagstechniken erforschen“, sagte Schwab. Leitgedanke der wissenswerkstatt ist die Orientierung an den Stärken der Kinder und Jugendlichen. Diesbezüglich verwies Grützner darauf, dass es wichtig sei, früh im Leben zu wissen, wo die eigenen Stärken liegen, um die notwendige Basis für ein erfolgreiches und erfülltes Berufsleben zu schaffen.

„In Anbetracht des Demographiewandels und des schon bestehenden Fachkräftemangels ist diese Einrichtung geradezu genial, dem Ganzen kompetent zu begegnen“, betonte Jena. „Hier wird nachhaltig und weitsichtig gehandelt – Jugendlichen und Kindern, vor allem Mädchen, wird in dieser Einrichtung die Scheu vor Technik und Wissenschaft genommen und dadurch kann der Fachkräftemangel, insbesondere in technischen und naturwissenschaftlichen Berufen gemindert werden“, so auch Bernhard Roos. – red

## Technik praktisch erleben

DGB-Chef informiert sich in „wissenswerkstatt“



Informierten sich über die „wissenswerkstatt“ (v.l.): MdL Bernhard Roos, Ralf Grützner, Leiter der wissenswerkstatt, Christian Flisek, SPD-Bezirksvorsitzender, Matthias Jena, DGB Bayernvorsitzender und Dr. Manfred Schwab, Vorsitzender des Vereins wissenswerkstatt. – Foto: ZF